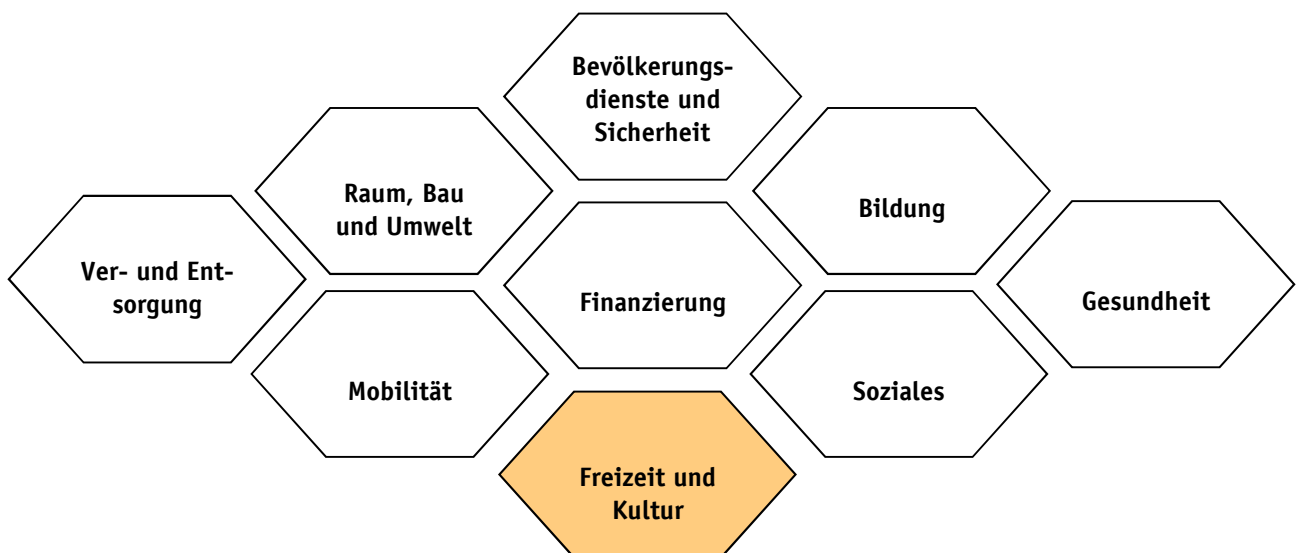


SSP 2
Freizeit und Kultur
STRATEGISCHER SACHPLAN 2016 – 2020



18. August 2015

INHALTSVERZEICHNIS

1. Einleitung	2
1.1 Die Strategische Sachplanung als Teil der politischen Steuerung in der Gemeinde Reinach	2
1.2 Allgemeine Hinweise zu den Strategischen Sachplänen und zu ihrem Aufbau	2
1.3 Inhalt und Zuständigkeiten	2
1.4 Kommunale Rechtsgrundlagen	2
1.5 Der Strategische Sachplan „Freizeit und Kultur“ im übergeordneten Kontext	3
1.5.1 Leistungsbereich Sport und Bewegung (LB21)	3
1.5.2 Leistungsbereich Kultur und Begegnung (LB22)	4
1.6 Schnittstellen zu anderen Strategischen Sachplänen und Programmen	7
1.7 Dauer und Kosten	8
2. Leistungsbereiche	9
2.1 Leistungsbereich Sport und Bewegung	9
2.1.1 Leitsätze/Wirkungen	9
2.1.2 Leistungsauftrag	9
2.1.3 Kommentar zur Umsetzung	10
2.1.4 Wirkungsziele	10
2.1.5 Kosten/Erlöse	11
2.1.6 Investitionen	11
2.2 Leistungsbereich Kultur und Begegnung	12
2.2.1 Leitsätze/Wirkungen	12
2.2.2 Leistungsauftrag	12
2.2.3 Kommentar zur Umsetzung	13
2.2.4 Wirkungsziele	13
2.2.5 Kosten/Erlöse	14
2.2.6 Investitionen	14
3. Anträge	15
4. Anhänge	16
4.1 Zusammenfassung Mitwirkungsverfahren KUBEZ	16
4.2 Massnahmen „Kinderfreundliche Gemeinde“ 2016	16
4.3 Leistungsverträge	17
4.4 Leistungsbeiträge (Übersichtsliste)	17

Vorlagen und Berichte des Gemeinderates an den Einwohnerrat

Nr. Vorlage 1115/2015

1. Einleitung

1.1 Die Strategische Sachplanung als Teil der politischen Steuerung in der Gemeinde Reinach

Die Strategische Sachplanung (SSP) ist neben dem Jahresplan das zentrale politische Steuerungsinstrument für die Gemeinde Reinach. Die SSP ermöglicht dem Einwohnerrat eine mehrjährige strategische Steuerung der kommunalen Leistungen und bildet damit eine verbindliche Richtschnur für den Jahresplan. Mit der Verknüpfung der beiden Instrumente können die Grundsätze der Wirkungsorientierung, welche Wirkungen, Leistungen und Kosten miteinander verbindet, gesichert werden.

1.2 Allgemeine Hinweise zu den Strategischen Sachplänen und zu ihrem Aufbau

Die Strategische Sachplanung umfasst 9 Sachbereiche. Die einzelnen Sachpläne decken je nach Bedarf einen unterschiedlichen Planungshorizont ab. Sie werden durch den Gemeinderat erarbeitet und dem Einwohnerrat zur Genehmigung vorgelegt. Sie werden von einwohnerrätlichen Sachkommissionen vor beraten. Ein Strategischer Sachplan umfasst im Wesentlichen die strategischen Leitsätze, die wichtigsten Wirkungsziele, die Eckwerte der Leistungen, einen Kommentar zur Umsetzung sowie den Finanzierungsbedarf für die Erbringung der Leistungen.

1.3 Inhalt und Zuständigkeiten

Der Sachbereich „Freizeit und Kultur“ (SB2) umfasst folgende Leistungsbereiche:

- Sport und Bewegung (LB21)
- Kultur und Begegnung (LB22)

	SB2	LB21,22
Politische Verantwortung: Ressort	Paul Wenger Freizeit und Kultur	
Geschäftsleitung: Organisationseinheit	Peter Leuthardt Technische Verwaltung	LB21
	Thomas Sauter Allgemeine Verwaltung	LB22
LB-Verantwortung: Organisationseinheit		LB21 Stefan Haller Städtebau, Bauten und Sport
		LB22 Doris Auer Kultur und Begegnung

1.4 Kommunale Rechtsgrundlagen

- Kulturfonds-Verordnung
- Verordnung zur Förderung der Vereine und anderer gemeinnütziger Organisationen
- Verordnung für die Benützung von gemeindeeigenen Gebäuden und Anlagen
- Verordnung über die Nutzung des Gemeindezentrums durch Dritte
- Verordnung über die Organisation und den Betrieb des Schwimmbads
- Jugendhausverordnung
- Marktreglement
- Marktverordnung

1.5 Der Strategische Sachplan Freizeit und Kultur im übergeordneten Kontext

Mit dem Strategischen Sachplan Freizeit und Kultur wird der Bevölkerung eine Plattform für eine sinnvolle, attraktive Freizeitbeschäftigung und Begegnung ermöglicht, die massgeblich zur Identität mit dem Wohnort beiträgt. Attraktive, bedürfnisgerechte Bewegungs- und Begegnungsräume in den Quartieren fördert das Zusammenleben positiv. Durch die Beteiligung der Kinder und Jugendlichen in allen sie betreffenden Fragen, wird eine langfristige Bindung zur Gemeinde und Identifikation mit den Angeboten angestrebt.

1.5.1 Leistungsbereich Sport und Bewegung (LB 21)

Grundlage für die strategische Ausrichtung im Leistungsbereich Sport und Bewegung bildet das Gemein-desportanlagenkonzept (GESAK) aus dem Jahre 2012, die Bevölkerungsumfrage (GFS-Studie) sowie die Bedarfserhebung bei den Kindern- und Jugendlichen (Umfrage „Kinderfreundliche Gemeinde“) jeweils aus dem Jahre 2011. Gemäss dem GESAK ist in Reinach, mit Ausnahme des fehlenden Hallenbads, das bestehende Angebot an Sportanlagen und Bewegungsräumen quantitativ ausreichend. Viele Infrastrukturen müssten jedoch qualitativ aufgewertet bzw. erneuert werden. Aufgrund des primären Ziels, die generelle Zufriedenheit mit dem vorhandenen Angebot beizubehalten respektive zu verbessern, hat der Gemeinderat entschieden, in erster Priorität in die Erneuerung der bestehenden Anlagen zu investieren. Da die Erneuerung der Sport- und Bewegungsräume vielfach eng mit den bestehenden Schulanlagen verknüpft ist (Sporthallen, Aussensportanlagen, Spielplätze etc.), werden die diesbezüglich Massnahmen mit der infrastrukturellen Umsetzung von HarmoS koordiniert. In einer ersten Vorlage zur Schulraumstrategie entschied der Einwohnerrat, die ältere Schulanlage Surbaum durch einen Neubau zu ersetzen. Damit soll auch eine Doppelturnhalle mit einem kleinen Zuschauerbereich (Standardempfehlungen des Bundesamtes für Sport) erstellt werden. Im Weiteren ist bei der Schulanlage Weiermatten eine zusätzliche Turnhalle geplant, womit das Angebot an kommunalen Sporthallen verbessert werden kann. Der Kredit für die Gesamtsanierung des Gartenbads Reinach wird voraussichtlich Anfangs 2016 dem Souverän zur Genehmigung unterbreitet. Die bauliche Umsetzung soll im Jahre 2017 erfolgen.

Veränderungen im Umfeld

Am 3. März 2013 stimmte die Schweizer Bevölkerung mit 62.9% der Revision des Raumplanungsgesetzes zu. Um der drohenden Zersiedelung und der damit verbundenen Zerstörung des Landschaftsraums entgegen zu wirken, regelt das neue Raumplanungsgesetz eine qualitative bauliche Verdichtung nach innen bzw. im bestehenden Siedlungsgebiet. Dabei wird auch vermehrt Wert auf qualitative Aussenräume aber auch auf qualitativ hochwertige Sport- und Bewegungsräume gelegt werden müssen. Diesbezüglich gilt es Schwerpunkte zu setzen.

Aufgrund der enormen Erstellungs- und Betriebskosten lehnte am 18. Mai 2014 der Souverän die Konkretisierung eines Hallenbades in Reinach ab und unterstützte damit den Beschluss des Einwohnerrates. Dieser beschloss aufgrund der in den kommenden Jahren notwendigen umfangreichen Investitionen in anderen Leistungsbereichen oder anderen Neuanlagen im Bereich Sport und Bewegung, den Entscheid für ein allfälliges Hallenbad auf einen späteren Zeitpunkt zu verschieben.

Im 2014 gelangte das WBZ zusammen mit der Bürgergemeinde als Grundeigentümerin mit der Absicht an die Gemeinde, im Bereich des bestehenden Rasenspielfeldes im Einschlag einen Ersatzneubau zu erstellen. Der geplante WBZ-Ersatzneubau führt jedoch zu einem Verlust an Sportnutzungsflächen, von welchem insbesondere der kommunale Amateurfussball stark betroffen wäre. Der FC Reinach benötigt für den Spiel- und Trainingsbetrieb seiner Mannschaften insgesamt mindestens drei wettkampftaugliche Spielfelder. Mit dem Wegfall des Rasenspielfeldes im Einschlag sind die nötigen Infrastrukturvoraussetzungen nicht mehr gegeben. Als möglicher Flächenersatz steht der Gemeinde Reinach lediglich die Sportzone Fiechten (öW+A-Zone mit Zweckbestimmung Sport/Freizeit) zur Verfügung. Dieses Areal befindet sich grösstenteils im Eigentum der Stadt Basel. Da längerfristig eine örtliche Verlegung sämtlicher Fussballspielfelder vom Einschlag in die Sportzone Fiechten zweckmässig ist, wurde in Absprache mit dem FC Reinach ein entsprechendes Umsetzungskonzept in Etappen entwickelt. Im Endausbau definiert das Konzept drei ordentlichen Fussballspielfelder, ein Garderobengebäude mit Clubhaus, die notwendigen Autoparkplätze und eine Freiflächen für noch zu bestimmende weitere Sport- und Bewegungsmöglichkeiten. Abgestimmt auf

den Terminplan zum Ersatzneubau des WBZ, soll voraussichtlich auf den Frühling 2017 zumindest ein Fussballkunstrasenfeld im Fiechten bereitgestellt werden, allenfalls ergänzt mit einem Garderoben/ Clubgebäude.

Zielerreichung im vergangenen SSP (vgl. dazu Doppelseite LB 21)

Ein zentrales Anliegen des letzten SSP war die Schaffung einer klar definierten Anlauf- und Koordinationsstelle für den Bereich Sport und Bewegung. Durch eine Umverteilung verschiedener Aufgaben innerhalb der Verwaltung konnten ohne Personalaufstockung 20 Stellenprozente für den Bereich Sport und Bewegung geschaffen werden. Mit der Übergabe des Bauprojekts für die Sanierung und Erneuerung des Gartenbades an den Einwohnerrat, der wichtigsten und grössten Freizeitanlage in Reinach, konnte im August 2013 ebenfalls ein wichtiger Meilenstein des letzten SSP erfüllt werden. Über die Art und Weise der Sanierung und Erneuerung entschied der Einwohnerrat in seiner Sitzung vom April und der Souverän wird dies anlässlich der notwendigen Volksabstimmung Anfangs 2016 tun. Zudem wurden in den letzten Jahren auch bereits diverse Spielplätze aufgewertet und den neusten Sicherheitsanforderungen angepasst. Insbesondere mit den beiden grossen, rundum erneuerten Spielplätzen Mischeli und Landhof konnten attraktive neue Freizeitangebote für Jung und Alt geschaffen werden. Im Rahmen einer Mitwirkungsveranstaltung wurde jeweils die interessierte Bevölkerung eingeladen sich mit Ideen in die Art und Weise der Umgestaltung einzubringen. Anlässlich der Eröffnung des umgestalteten Spielplatzes Mischeli zu einem Generationenpark konnte die Bevölkerung sich sogar aktiv an der Umgestaltung beteiligen (Erstellung des Barfusspfades, Bemalung von Holzstehlen etc.). Mit der Erneuerung der beiden eher kleineren Spielplätze am Dornacher- respektive Neueneichweg konnte das Angebot zusätzlich verbessert werden. Ferner wurde mit gezielten punktuellen Verbesserungen das Sport-, Freizeit- und Bewegungsangebot in Reinach aufgewertet. So wurde auf dem Spielplatz Mischeli eine Calisthenics-Anlage erstellt, welche insbesondere von Jugendlichen genutzt wird, Spielgeräte für die Drehscheibe beschafft, im Rahmen des Projekts „Purzelbaum“ in zwei Kindergärten Sprossenwände installiert und die Umsetzung einer ausgeschilderten Laufstrecke (sogenannter „Helsana Trail“) vorbereitet.

1.5.2 Leistungsbereich Kultur und Begegnung (LB 22)

Als Grundlage für die strategische Ausrichtung im Kultur- und Begegnungsbereich wurden die Resultate der Bevölkerungsumfrage (GFS-Studie) beigezogen sowie der Expertenbericht zum Kultur- und Begegnungszentrum (KUBEZ) mit allen interessierten Anspruchsgruppen diskutiert. Im Rahmen des Partizipationsprozesses mit den Anspruchsgruppen des KUBEZ wurden Teile des Kultur- und Begegnungsangebotes vertieft diskutiert. Die Erkenntnisse daraus sind in das Kultur- und Begegnungskonzept bzw. in den Strategischen Sachplan eingeflossen, welcher in den kommenden Jahren Basis sein wird für die Ausrichtung des Kultur- und Begegnungsangebotes.

Die Inhalte, Organisation und Rolle des zukünftigen KUBEZ wurden festgelegt und es ist geplant, verschiedene Angebote an einem zentralen Standort zusammenzuführen, um ein zukünftiges Ansteigen der Basiskosten zu verhindern. Neue Angebote im Kinder- und Jugendbereich konnten kostenneutral eingeführt werden (Details siehe Zielerreichung).

Die intensive Zusammenarbeit mit der reformierten Kirchgemeinde, der Genossenschaft Aumatt, Vertretenden der Anwohnerschaft sowie Dritten im Rahmen des Generationenparks Mischeli sind weitgehend abgeschlossen. Der Generationenpark wurde am 13. Juni 2015 der Bevölkerung zur Nutzung übergeben. Dank der Sponsoreneinnahmen von CHF 68'000 (Sachleistungen, Dienstleistungen, Barbeiträge) konnten die gemeinsam entwickelten, generationenverbindenden Elemente vollumfänglich realisiert werden und ein Teil des Spielplatzes hindernisfrei gestaltet werden. Mit der Unterstützung des Jugendcafé Paradiso, dem Jugendhaus Palais noir und freiwillig Engagierten ist der Vollbetrieb der Anlaufstelle „Drehscheibe“ inklusive der Spielzeugausleihe gewährleistet.

Die Massnahmen kinderfreundliche Gemeinde 2013-2015 wurden erfolgreich umgesetzt (Detailinformationen zu den einzelnen Massnahmen siehe Gemeindehomepage „Aktuelle Projekte – UNICEF-Label Kinderfreundliche Gemeinde.“)

Der Einwohnerrat hat die Weiterführung des Kulturfonds beschlossen. Spontane Projekte und Veranstaltungen können somit weiterhin unbürokratisch unterstützt werden, ohne die Erfolgsrechnung zu belasten. Zusätzlich können aus der zweckgebundenen Erbschaft „Kuhn-Egger“ (Legat) für neue Projekte in den Leistungsbereichen Soziales, Bildung, familienergänzende Betreuung sowie Kultur und Begegnung finanzielle Mittel bereitgestellt werden.

Bericht über den Partizipationsprozess KUBEZ

Für die inhaltliche Planung des Kulturhauses wurde ein intensiver Mitwirkungsprozess durchgeführt. Die Ergebnisse sind in die Einwohnerratsvorlage Nr. 1101/14 Investitionskredit Kultur- und Begegnungszentrum sowie in den Schlussbericht Mitwirkungsverfahren vom April 2014 eingeflossen. Der Einwohnerrat hat am 16. März 2015 den Investitionskredit für die Sanierung bzw. den Umbau der Liegenschaft Schulgasse 1 genehmigt.

Veränderungen im Umfeld

Der finanzielle Handlungsspielraum wird u.a. durch Grossprojekte im Bereich Bildung in der Zukunft stark eingeschränkt sein. Der Umstand, dass der Kanton seine Verantwortung für Kultur in der Region und in den Gemeinden nur punktuell wahrnimmt, verbessert die finanzielle Situation ebenfalls nicht. Um den Anstieg der Kosten (Basiskosten) zu verhindern, müssen neue Angebote/Leistungen auch in den kommenden Jahren innerhalb des Leistungsbereichs kompensiert oder über den Kulturfonds oder das Legat Kuhn-Egger finanziert werden.

Zielerreichung im vergangenen SSP (vgl. dazu Doppelseite LB 22)

Das festgelegte Kostendach im LB 22 wurde eingehalten und teilweise unterschritten (siehe dazu auch Jahresbericht 2014).

Im Rahmen des Partizipationsprozesses KUBEZ wurde die strategische Ausrichtung des Kultur- und Begegnungsangebotes mit allen interessierten Anspruchsgruppen intensiv diskutiert. Die ER-Vorlage für einen Projektierungskredit KUBEZ wurde in enger Zusammenarbeit mit den zukünftigen Trägervereinen ausgearbeitet und vom Einwohnerrat am 16. März 2015 verabschiedet.

Folgende Angebote konnten ohne Kostensteigerung ein- bzw. durchgeführt werden: quartalsweise Partyangebot Jugendhaus, Märchennachmittage für Kinder, Kindertheater Luftschloss, „offene Sonntage“, Spring und Gump, Jugendkino (nur eine Aufführung realisiert), kostenlose Spielzeugausleihe im Generationenpark Mischeli. Kinder nutzten das Ferienpassangebot und besuchten das Kinderfilmfestival. Mit Ausnahme des Jazz Weekends 2015, welches zugunsten des Stadtfestes pausiert, sowie die abgeschaffte Jungbürgerfeier (Stabilisierungsprojekt), haben alle gemeindeeigenen Veranstaltungen stattgefunden. Das Jugendhaus mit seinen vielseitigen Aktivitäten und Angeboten erfreut sich grosser Beliebtheit. Unterstützung und Beratung erhielten die Jugendlichen u.a. in den Bereichen Lehrstellenabbrüche, Lehrstellensuche, schulische und familiäre Probleme. Das offene, betreute Angebot Midnight-Sports stand den Jugendlichen ebenfalls zur Nutzung zur Verfügung.

Die Gemeinde leistete Beiträge für Vereinsaktivitäten und Projekte von Dritten im kulturellen Bereich. Die Barbeiträge bei den Leistungsverträgen blieben unverändert.

Die Zusammenarbeit mit dem Jugendcafé Paradiso wird ab 2016 neu in einem Leistungsvertrag geregelt. Auch die Vereinbarung mit dem Neuen Theater am Bahnhof Dornach wird in einen Leistungsvertrag überführt; die finanziellen Mittel dafür gehen zu Lasten der Regionalen Kulturbeiträge (bisher Pool Vorortskonferenz).

Trotz den nicht ganz einfachen und sich stetig verändernden Gegebenheiten im Rahmen der Umgestaltung Hauptstrasse, konnte der Warenmarkt grundsätzlich erfolgreich durchgeführt werden. Infolge von Unwettern musste dieser zweimal kurzfristig durch den Organisator abgesagt werden. Die Durchführung von Samstagsmärkten hat leider nicht den gewünschten Kundenanstieg mit sich gebracht, weshalb der Warenmarkt wieder dienstags durchgeführt wird.

Nach einer längeren Umbauphase hat der Tierpark Reinach den Vollbetrieb mit neuem Besucherbereich wieder erfolgreich aufgenommen.

Künftige Ausrichtung

Die Reinacher Kultur- und Begegnungsangebote werden lokal fokussiert, eine regionale Ausrichtung wird nur punktuell angestrebt (z.B. Jazz Weekend, Kunst in Reinach, Neues Theater am Bahnhof). Die Bevölkerung identifiziert sich mit dem bedürfnisgerechten Gesamtangebot und setzt sich im Rahmen von Freiwilligenarbeit für dessen Erhalt ein. Sinkt die Bereitschaft an Freiwilligenarbeit, werden diese Aufgaben in der Regel nicht von der Gemeinde übernommen. Übernimmt die Gemeinde in Ausnahmefällen Aufgaben oder kompensiert diese durch finanzielle Unterstützung, wird dies innerhalb des Leistungsbereichs anderweitig kompensiert. Sinkende Freiwilligenarbeit wird als Indiz gewertet, die Unterstützung der entsprechenden Leistung/Angebot zu überprüfen.

Zusammenfassend stellt sich das Kultur- und Begegnungskonzept wie folgt dar:



Antrag des Einwohnerrates

Postulat Nr. 458/14 Jugendcafé im Zentrum vom 28.11.2014

Mit der finanziellen Unterstützung der Gemeinde wurde dem Jugendcafé Paradiso ermöglicht, einen Zivildienstleistenden einzusetzen. Damit konnten die Öffnungszeiten dieses Jugendtreffpunktes stark erweitert werden. Zudem besteht auch im Jugendhaus ein Betrieb mit Treffpunktcharakter. Beide Angebote sind mit öffentlichen Verkehrsmitteln bestens erreichbar. Auch im zukünftigen Kultur- und Begegnungszentrum, das für die Nutzung aller Altersgruppen ausgerichtet ist, wird ein Treffpunkt eingerichtet, der von Jugendlichen genutzt werden kann. Aufgrund dessen empfiehlt der Gemeinderat dem Einwohnerrat, das Postulat abzuschreiben.

1.6 Schnittstellen zu anderen Strategischen Sachplänen und Programmen

Die Strategischen Sachpläne sind in neun thematische Sachbereiche unterteilt. Sie bilden jeweils ein eigenständiges Steuerungsinstrument des Einwohnerrats. Dennoch bestehen zwischen ihnen Zusammenhänge oder Abhängigkeiten, die es zu beachten gilt. Darüber hinaus gibt es Programme oder Grundsätze, die nicht einem spezifischen Strategischen Sachplan zugewiesen werden können, sondern über mehrere Sachpläne gesteuert werden müssen. Der Strategische Sachplan Freizeit und Kultur z.B. wird entscheidend durch das Gemeindeparkkonzept und das Grün-, Freiraum- und Landschaftskonzept (SSP 6) mit beeinflusst. Weitere Abhängigkeiten existieren zu folgenden SSP:

Bevölkerungsdienste und Sicherheit

Im Rahmen kultureller und sportlicher Veranstaltungen erteilt der Sachbereich Bewilligungen, trägt seinen Anteil für eine einwandfreie Durchführung dieser Veranstaltungen bei und sorgt in den öffentlichen Begegnungs- und Bewegungsräumen für die Einhaltung von Ruhe und Ordnung. Die Jugendpolizei wirkt schlichtend an „Hotspots“ in öffentlichen Begegnungsräumen.

Bildung

Der Bereich Bildung stellt einen wesentlichen Teil der Infrastruktur für den Bereich Freizeit und Kultur zur Verfügung, welcher ausserhalb des Unterrichtsbetriebs durch Vereine und Private genutzt werden kann. Im Rahmen der notwendigen Gesamtsanierungen und Erweiterungen infolge HarmoS werden die Bedürfnisse des Bereichs Bildung mit denjenigen des Bereichs Freizeit und Kultur koordiniert. Dies betrifft insbesondere Kulturräume, wie die Mehrzweckhalle Weiermatten oder eine allfällige neue Aula im Schulhaus Surbaum, Lagerräumlichkeiten sowie Sporthallen und Aussenanlagen.

Durch die Vermittlung von Musik und darstellender Kunst an Kinder und Jugendliche wird deren Freude für das Kulturschaffen gefördert. Durch die Vernetzung der Schulen mit den Sportvereinen können Talente frühzeitig gefördert und die Kinder und Jugendlichen zum Sport respektive Bewegung animiert werden.

Soziales

Der regelmässige Austausch des Jugendhausteams mit der Sozialberatung dient dem fachlichen Austausch und verhindert Doppelspurigkeiten bei Betreuungs- und Beratungsaufgaben. Im Rahmen jugendrelevanter Themen besteht eine punktuelle Zusammenarbeit mit der Jugendbeauftragten, welche auch als Vertreterin des Gemeinderates Einsitz in der Jugendkommission hat. Aufgrund der mündlichen Mitteilung, dass alle bestehenden Jugendkommissionsmitglieder austreten werden, ist die Zukunft der Jugendkommission derzeit noch unklar.

Gesundheit

Sport und Bewegung wie auch die Begegnung in der Gesellschaft sind wichtig für die Förderung der Gesundheit und Entwicklung der Reinacher Bevölkerung. Die Integration der Mütter-Väterberatung ins KUBEZ wird geplant und umgesetzt.

Raum, Bau und Umwelt

Einrichtungen des Strategischen Sachbereichs Freizeit und Kultur tragen massgeblich zur Stadtentwicklung und der Identität der Gemeinde Reinach bei. Insbesondere infolge der angestrebten inneren baulichen Verdichtung wird der Druck nach qualitativ hochwertigen Sport- und Bewegungsräumen im Siedlungsraum zunehmen. Aber auch der Landschaftsraum ist ein wichtiger Bestandteil des Bereichs Sport und Bewegung. Im Strategischen Sachbereich Raum, Bau, Umwelt wird die Nutzung des Landschaftsraums unter Berücksichtigung der verschiedenen Interessengruppen sowie des Natur- und Landschaftsschutzes koordiniert. Der Sachbereich setzt sich für die Umsetzung der Massnahme Kinderfreundliche Gemeinde „Birsufer – Natur und Spiel“ ein (Naturspielraum, Begegnungsort, Grillstelle mit Sitzgelegenheiten).

Ver- und Entsorgung

Der Sachbereich wirkt unterstützend bei der Entsorgung im Rahmen von kulturellen und sportlichen Grossveranstaltungen.

Mobilität

Durch ein gut ausgebautes Langsamverkehrsnetz und Projekte wie z.B. „slow up“, „bike to work“ oder das Mobilitäts Management bei Arbeitsstellen positioniert und profiliert sich die Gemeinde als „bewegte Stadt“ auch hinsichtlich der Mobilität.

1.7 Dauer und Kosten

Der Gemeinderat empfiehlt, die Strategie für diesen Sachbereich auf fünf Jahre, nämlich von 2016-2020 festzulegen, um damit die Planungssicherheit für Gemeinderat, Verwaltung aber auch insbesondere für die betroffenen Vereinen und Leistungserbringer zu erhöhen.

Für die finanzielle Planung der Leistungsbereiche von 2016 bis Ende Laufzeit wurden folgende Parameter verwendet:

- Lohnkosten (Direkte Kosten der Leistungsbereiche; Querschnittsleistungen): +1%, keine Teuerung, Ab- und Neuzugänge berücksichtigt
- Sach- und übrige Personalkosten: 0 % (keine Teuerung)
- Restliche Kostenarten: 0 %
- Direkte Erlöse (alle Erlöse, die nicht Transfer sind): +0.2 %
- Gemeinkosten: 0 % (keine Teuerung)
- Querschnittskosten: +1 % (analog Lohnkosten, da hauptsächlich Lohnbestandteile)
- Politikkosten: +0.2 %
- Transferkosten/-erlöse: 0 %

Der Kapitaldienst beinhaltet Abschreibungen, Zinskosten und Gebäudeumlagen (z.B. Unterhalt Gemeindezentrum) und wird anhand der Gebäudenutzung auf die jeweiligen Leistungsbereiche verteilt.

Die einzelnen Positionen des Kosten-/Erlösschemas und der Investitionsübersicht sind in Mio. CHF dargestellt und auf eine Nachkommastelle gerundet. Die berechneten Totale basieren auf den exakten Zahlen, weshalb Rundungsdifferenzen auftreten können.

Der Finanzbedarf (Schätzungen pro Jahr in CHF) beträgt insgesamt 16.60 Mio. CHF und setzt sich wie folgt zusammen:

2016	3.09 Mio. CHF
2017	3.21 Mio. CHF
2018	3.19 Mio. CHF
2019	3.53 Mio. CHF
2020	3.58 Mio. CHF

Strategischer Sachplan 2016 – 2020

2. Leistungsbereiche

2.1 Sport und Bewegung (LB 21)

- LEITSÄTZE** 2.1.1 Reinach positioniert und profiliert sich als „bewegte Stadt“, kommuniziert dies auch gegen aus- und leistet dadurch einen wesentlichen Beitrag zur Gesundheit und dem Wohlbefinden der Bevölkerung. Grundlage und Orientierungsrahmen für sämtliche Tätigkeiten der Gemeinde im Bereich Sport und Bewegung ist das Gemeindesportanlagenkonzept (GESAK 2012).

Um dem Anspruch an eine bewegte Stadt gerecht zu werden, sorgt die Gemeinde dafür, dass die lokale und regionale Bevölkerung, die Schulen, die Sportvereine und ortsansässige Unternehmungen zeitgemässe und attraktiv ausgestaltete Infrastrukturen für Bewegung und Sport mit den dazugehörigen Dienstleistungen vorfinden und deren Bedürfnisse untereinander koordiniert wird.

Investitionen in neue Sportanlagen erlauben multifunktionale Nutzungen. Neue Anlagen von überkommunalem Interesse müssen interkommunal realisiert werden.

- LEISTUNGSAUFRAG** 2.1.2 Die Zielgruppen der Leistungen der Gemeinde im Sachbereich Sport und Bewegung sind Einzelpersonen, Familien, ortsansässige Unternehmungen, wie auch örtliche nicht-gewinnorientierte Vereine und Organisationen im Bereich Spiel, Sport, Bewegung und Erholung. Die Gemeinde stellt den Zielgruppen Infrastrukturen in Form von Anlagen, Räumlichkeiten oder Land zur Verfügung und sichert, wo vereinbart, deren Betrieb und Unterhalt.

Örtliche nicht-gewinnorientierte Vereine / Organisationen:

- In den Leistungsverträgen werden die Unterstützung durch Geldbeiträge, Defizitgarantien, personelle Dienstleistung (unter anderem durch den Werkhof) und vergünstigte oder unentgeltliche Benützung von Gebäuden, Anlagen und Mobiliar festgelegt.
- Förderbeiträge werden örtlichen nicht-gewinnorientierten Vereinen und Organisationen ohne Leistungsvertrag zugesprochen. Grundlage bildet die Verordnung für die Sport- und Sportvereinsförderung.

Einzelpersonen und Familien / Individualsportarten:

- Einzelpersonen und Familien steht ein breites Angebot an Anlagen im Bereich Spiel, Sport, Bewegung und Erholung zur Verfügung.
- Die attraktiven, vielseitigen und bedarfsorientierten Anlagen sprechen alle Generationen an und führen dadurch zur Gesundheitsförderung, zur Steigerung der Wohnortqualität und zu einer besseren Identifikation mit der Gemeinde Reinach (Beispiel: Gartenbad/ Generationenpark Mischeli etc.)
- Insbesondere im Bereich Spiel und Erholung ist eine dezentrale Abdeckung innerhalb des Siedlungsgebietes gewährleistet, welche die Mobilität der einzelnen Nutzergruppen berücksichtigt.

Unternehmungen:

- Ortsansässigen Unternehmungen werden gegen ein Entgelt die kommunalen Sport- und Freizeiteinrichtungen in der Mittagszeit zur Verfügung gestellt.
- Die Gemeinde fördert und koordiniert dieses Angebot.

Strategischer Sachplan 2016 – 2020

2.1.3

KOMMENTAR ZUR UMSETZUNG

Grundlage und Orientierungsrahmen für sämtliche Tätigkeiten der Gemeinde im Bereich Sport und Bewegung ist das GESAK 2012 mit folgenden Umsetzungsschwerpunkten:

- Zeitgemässe Sport- und Bewegungseinrichtungen: Die Gemeinde prüft im Rahmen der Gesamtsanierung der kommunalen Schulanlagen den Ersatz der Turnhallen Surbaum und Weiermaten oder eine zeitgemässe, umfassende Sanierung dieser Hallen. Alle weiteren Sporthallen, Einrichtungen und Infrastrukturen sind gemäss den heutigen Anforderungen zu unterhalten, zu ergänzen und aufzuwerten. Sämtliche Spielplätze werden in den kommenden Jahren teilweise unter Einbezug der jeweiligen Quartierbevölkerung für ein möglichst breites Zielpublikum qualitativ aufgewertet.
- Sanierung und Aufwertung Gartenbad: Die umfassende Sanierung und Aufwertung des Gartenbades wird umgesetzt.
- Sportzone Fiechten: Durch die Erstellung eines zusätzlichen Kunstrasenfeldes und dem dazugehörenden Garderobengebäude und Clubhaus wird im Zeitraum dieses SSP eine erste Etappe der Sportzone Fiechten umgesetzt.
- Durch stetige punktuelle Verbesserungen der bestehenden Infrastrukturen und der Schaffung von kleinen zusätzlichen Angeboten wird das Sport- und Bewegungsangebot massgeblich aufgewertet.

2.1.4 Wirkungsziele

<i>Ziel</i>	<i>Indikator</i>	<i>Ist 2015</i>	<i>Soll 2016-2020</i>
Der Bevölkerung, den ortsansässigen Unternehmungen, wie auch örtlichen Vereinen und Organisationen im Bereich Spiel, Sport, Bewegung und Erholung werden zeitgemässe Sporthallen zur Verfügung gestellt.	Der bauliche Vollzug von HarmoS in den Schulanlagen wird mit den Bedürfnissen aus dem GESAK koordiniert.	0	100%
Der Reinacher Bevölkerung stehen attraktive und sichere Spielplätze zur Verfügung.	Pro Jahr werden mindestens zwei Spielplätze qualitativ aufgewertet.	4	≥2
Der Reinacher Bevölkerung steht ein komplett saniertes und attraktives Gartenbad zur Verfügung.	Abschluss der Bauarbeiten Erneuerung und Sanierung Gartenbad Reinach		01.05.2018
Durch punktuelle Verbesserungen wird das Sport und Freizeitangebot in Reinach massgeblich aufgewertet.	Pro Jahr wird mindestens eine Massnahme umgesetzt.	1	≥1
Im Rahmen der Siedlungsentwicklung entstehen qualitativ hochwertige Aussenräume auch bezüglich Sport und Bewegung.	In Quartierplanungen werden Auflagen für qualitativ hochwertige Aussen- und Bewegungsräume festgelegt.	0	100%

Strategischer Sachplan 2016 – 2020

2.1.5 Kosten/Erlöse (in Mio. CHF)*

Stufenrechnung	Ist 2014	Soll 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
Direkte Kosten / Gemeinkosten	0.91	1.07	0.91	0.84	0.91	0.91	0.92
Direkte Erlöse	-0.14	-0.17	-0.17	0.00	-0.20	-0.20	-0.20
Saldo Stufe 2 (Abteilungskosten)	0.77	0.89	0.74	0.84	0.71	0.71	0.71
Kapitaldienst	0.54	0.49	0.42	0.41	0.44	0.78	0.77
Querschnittskosten	0.16	0.14	0.12	0.13	0.13	0.13	0.13
Saldo Stufe 3 (Verwaltungskosten)	1.47	1.52	1.28	1.37	1.27	1.62	1.61
Politikkosten	0.02	0.03	0.02	0.02	0.02	0.02	0.02
Vollkosten exkl. Transfer	1.49	1.55	1.30	1.40	1.30	1.64	1.63
Transferkosten/-erträge	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
Vollkosten inkl. Transfer	1.49	1.55	1.30	1.40	1.30	1.64	1.63

2.1.6 Investitionen (in Mio. CHF)*

Objekt	Soll 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Gesamtkredit¹
GESAK, Spielplätze	0.55	0.25	0.20	0.15	0.10		1.25
GESAK, Zeitgemässe Sportinfrastruktur, Neubau Doppelturnhalle Surbaum (LB 21: 33%, LB 31: 67%)	0	0.05	0.20	0.60	1.00	1.00	2.85
Schwimmbadanlage, Gesamtsanierung	0	0.90	6.50	1.10			8.5
Sportzone Fiechten, Kunstrasen etc.	0.03	2.17					2.2 ²
Sportzone Fiechten, Clubhaus / Garderobengebäude		0.30	2.00	1.90			4.2 ²
Sportzone Fiechten, Investitionsbeiträge Gemeinden und Zweckverbände		-1.25	-1.25				-2.5
Sportzone Fiechten, Investitionsbeiträge Private Unternehmungen			-0.6				-0.6
Total	0.58	2.42	7.05	3.75	1.10	1.00	15.90

* Bei den Totalen können Rundungsdifferenzen auftreten.

¹ Gesamtkreditsumme, die über die aufgeführten Planjahre hinaus pro Projekt vorgesehen sind.

² Bruttokosten; exkl. Investitionsbeiträge Dritter

Strategischer Sachplan 2016 – 2020

2.2 Kultur und Begegnung (LB 22)

- 2.2.1** Kinder und Jugendliche finden Möglichkeiten, sich in Reinach zu begegnen, zu unterhalten und zu sozialisieren. Sie können sich einbringen, mitbestimmen und mitgestalten. Jugendlichen werden Lebens- und Erfahrungsräume zur Verfügung gestellt, in denen sie Fähigkeiten erlernen und sich weiterentwickeln können.
- LEISTUNGSÄSSE/WIRKUNGEN** Die Gemeinde Reinach ermöglicht der lokal interessierten Bevölkerung den Besuch von bedürfnisgerechten Reinacher Kultur- und Begegnungsangeboten, welche der Erholung, persönlichen Entwicklung und der Kontaktpflege dienen. Die lokal interessierte Bevölkerung identifiziert sich mit den Angeboten und setzt sich mit Freiwilligenarbeit dafür ein. Der Erhalt der historischen Werte ist gesichert.

2.2.2 Kinder- und Jugendangebote:

- LEISTUNGSANFORDERUNG** Kindern und Jugendlichen steht ein vielfältiges Kultur-, Begegnungs- und Freizeitangebot zur Verfügung. Kinder- und Jugendangebote sind vernetzt und koordiniert.
- Die Gemeinde organisiert für Kinder ein eigenes und regionales, attraktives Ferienpassangebot sowie ein Kinderfilmfestival.
- Die gemeindeeigene Jugendarbeit bietet zeitliche und räumliche Ressourcen für Beziehungsarbeit, welche Jugendliche zur Selbstständigkeit und Selbsthilfe führen. Ebenso leistet sie Prävention zur Verhinderung negativer Entwicklungen. Mit gruppen-, geschlechts- oder themenspezifischen Angeboten wird auf spezielle Bedürfnisse und Problematiken eingegangen. Im KUBEZ wird ein multimedialer Raum für Jugendliche bereitgestellt.

Kulturangebote:

- Die Gemeinde organisiert das Jazz Weekend (Co-Organisation) sowie alle zwei Jahre die Regionale Verkaufsausstellung Kunst in Reinach.
- Die Gemeinde leistet Beiträge für Vereinsaktivitäten und Projekte von Dritten im kulturellen Bereich. Durch Beiträge unterstützt sie Kulturanlässe verschiedener Sparten, die Förderung der Sprachkompetenz, der Lesekultur, der Kreativität, des handwerklichen Geschicks, des persönlichen Ausgleichs und des Verständnisses für unser Kulturgut.

Ergänzende Angebote:

- Die Gemeinde organisiert die Frischwarenmärkte, die Bundesfeier, den Neujahrsapéro, den Reinacher Preis sowie die Reinacher Gespräche.
- Die Gemeinde leistet Beiträge an den Verein Warenmarkt, Tierpark und Elternbildung. Sie ermöglicht damit der Bevölkerung die Begegnung, die Beobachtung von und Kontaktaufnahme mit Tieren sowie den Erfahrungsaustausch und die Vernetzung Erziehungsberechtigter. Eltern und anderen Interessierten bietet sie Kurse im Bereich Familien- und Erziehungsalltag an sowie Vorträge oder Podiumsgespräche zu aktuellen Themen.
- Vereinen, Kulturschaffenden und Dritten werden für die Durchführung von Anlässen und die Bereitstellung von Angeboten Infrastruktur, Material, Raum und Gebäude zur Verfügung gestellt und in beschränktem Masse bei der Öffentlichkeitsarbeit unterstützt. Die Gemeinde unterstützt die Bevölkerung bei der selbstständigen Verwaltung und Betrieb der Drehscheibe Mischeli.

Strategischer Sachplan 2016 – 2020

2.2.3

KOMMENTAR ZUR UMSETZUNG

Mit den Trägervereinen des KUBEZ wird die Betriebsorganisation im Detail ausgearbeitet und vertraglich geregelt. Die Leistungsverträge mit den Vereinen Arbeitsgruppen Lebendiges Reinach, Kultur in Reinach und der Elternbildung werden auf Inbetriebnahme des KUBEZ angepasst. Die Integration von zusätzlichen KUBEZ-Mietern wird vorbereitet und wo erforderlich vertraglich geregelt. Die Zusammenführung der Angebote erfolgt kostenneutral.

Die Betreuung der Drehscheibe Mischeli soll durch die Bevölkerung, Vereine und freiwillig Engagierte sichergestellt werden.

Der Massnahmenplan (siehe Anhang) „Kinderfreundliche Gemeinde“ wird weiter umgesetzt. Der Re-Zertifizierungsprozess ist eingeleitet und ein neuer, kostenneutraler Massnahmenplan für die Jahre 2017-2020 wird ausgearbeitet.

2.2.4 Wirkungsziele

<i>Ziel</i>	<i>Indikator</i>	<i>Ist 2015</i>	<i>Soll 2016-2020</i>
Der Bevölkerung steht ein attraktives Kultur- und Begegnungszentrum zur Verfügung.	Die Trägerschaft ist gesichert und das Kultur- und Begegnungszentrum in Betrieb.	-	01.07.2017
Die Mitsprache, Mitbestimmung und Mitgestaltung durch Kinder- und Jugendliche in allen sie betreffenden Bereichen ist etabliert.	UNICEF verlängert Label „Kinderfreundliche Gemeinde“	-	30.06.2017
Die Betreuung der Drehscheibe Mischeli ist unabhängig.	Die Öffnungszeiten der Drehscheibe Mischeli werden durch freiwillig Engagierte abgedeckt.		30.09.2020

Strategischer Sachplan 2016 – 2020

2.2.5 Kosten/Erlöse (in Mio. CHF) *

<i>Stufenrechnung</i>	<i>Ist 2014</i>	<i>Soll 2015</i>	<i>Plan 2016</i>	<i>Plan 2017</i>	<i>Plan 2018</i>	<i>Plan 2019</i>	<i>Plan 2020</i>
Direkte Kosten / Gemeinkosten	1.29	1.44	1.38	1.40	1.39	1.39	1.45
Direkte Erlöse	-0.01	-0.02	-0.02	-0.02	-0.02	-0.02	-0.02
Saldo Stufe 2 (Abteilungskosten)	1.27	1.42	1.36	1.38	1.37	1.37	1.43
Kapitaldienst	0.17	0.21	0.24	0.24	0.33	0.33	0.32
Querschnittskosten	0.22	0.16	0.16	0.16	0.16	0.16	0.17
Saldo Stufe 3 (Verwaltungskosten)	1.67	1.78	1.76	1.78	1.86	1.86	1.92
Politikkosten	0.03	0.03	0.03	0.03	0.03	0.03	0.03
Vollkosten exkl. Transfer	1.69	1.81	1.79	1.81	1.89	1.89	1.95
Transferkosten/-erträge	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
Vollkosten inkl. Transfer	1.69	1.81	1.79	1.81	1.89	1.89	1.95

2.2.6 Investitionen (in Mio. CHF) *

<i>Objekt</i>	<i>Soll 2015</i>	<i>Plan 2016</i>	<i>Plan 2017</i>	<i>Plan 2018</i>	<i>Plan 2019</i>	<i>Plan 2020</i>	<i>Gesamt-kredit¹</i>
Kulturhaus Sonder- vorlage	0.08	1.80	0.72				2.60
Total	0.08	1.80	0.72				2.60

* Bei den Totalen können Rundungsdifferenzen auftreten.

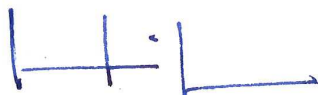
¹ Gesamtkreditsumme, die über die aufgeführten Planjahre hinaus pro Projekt vorgesehen sind.

3. Anträge

Der Gemeinderat unterbreitet dem Einwohnerrat folgenden Antrag zur Beschlussfassung:

- ://: 1. Der Einwohnerrat genehmigt den Strategischen Sachplan „Freizeit und Kultur“ (SSP2) mit seinen Wirkungs- und Kostenzielen für die Leistungsbereiche „Sport und Bewegung“ und „Kultur und Begegnung“.
2. Der Einwohnerrat schreibt das Postulat Nr. 458/14 Jugendcafé im Zentrum vom 28.11.2014 ab.

Gemeinderat Reinach BL



Urs Hintermann
Gemeindepräsident



Peter Leuthardt
Geschäftsleiter



Thomas Sauter
Geschäftsleiter

4. Anhänge

4.1 Zusammenfassung Mitwirkungsverfahren KUBEZ

(vollständiger Schlussbericht Mitwirkungsverfahren siehe Beilage ER-Vorlage 1101/15 vom 25.11.2014)

Im Jahre 2012 hat büro metis einen Expertenbericht «Konzept inhaltliche Planung Kulturhaus» für die Liegenschaft Schulgasse 1 erarbeitet. Nebst einer baulichen Planung und Realisierung wurden zunächst die inhaltlichen Vorschläge aus dem Expertenbericht mit den Akteuren des Reinacher Kulturlebens in einem Mitwirkungsprozess konkretisiert. Thematisiert wurden die Aspekte Nutzung, Trägerschaft und Raumprogramm. Ziel des Mitwirkungsprozesses war die breite lokale Projektabstützung und die Erreichung einer hohen Identifikation.

Das Zusammenführen mehrerer Kultur- und Begegnungsangebote unter einem Dach, führt zu einem Synergiepotenzial, das für die Wirkung und Ausstrahlung des KUBEZ positiv genutzt werden kann. Insgesamt ist ein deutlicher Mehrwert zu erwarten.

- Zusammenwirken von 4 (und mehr) Organisationen
- Generationenverbindendes Begegnungspotenzial
- Informationsdrehscheibe
- Austausch zwischen Akteuren und deren Angeboten
- Förderung Dialogbereitschaft
- Erweiterungspotenzial der bisherigen Angebote durch Raumvielfalt und Nähe der Akteure
- Stärkere Frequentierung dank Kinderhütendienst
- Erleichterte Integration benachteiligter Bevölkerungsgruppen
- Potenzial für neue Kultur- und Begegnungsformate
- Reduktion des administrativen Aufwands

Die Gemeinde Reinach beteiligt sich nicht an der Trägerschaft und möchte als Eigentümerin und Vermieterin der Liegenschaft Schulgasse 1 nur einen einzigen Ansprechpartner haben. Im 2015 wird mit den Hauptnutzenden des KUBEZ (AGLR, KiR, OASE) das Trägerschaftsmodell entwickelt und das Raumprogramm im Detail erarbeitet.

4.2 Massnahmenplan „Kinderfreundliche Gemeinde“

Nachstehende Massnahmen werden im Rahmen des Projektes „Kinderfreundliche Gemeinde“ 2016 umgesetzt.

Ausbau Jugendangebote	- Das Jugendhausteam organisiert im öffentlichen Raum sporadisch Turniere (Töggeli, Ping-Pong, o.ä.)
Gartenbad	- Das Gartenbad wird für Schulkinder und Jugendliche im Rahmen der Anlagensanierung attraktiver gestaltet.
Mischeli 2.0	- Mit dem Jugendcafé Paradiso (Reformierte Kirchgemeinde) und anderen Kinder- und Jugendvereinen wird die Kooperation gesucht betreffend mobile Angebote wie Turniere, Spielnachmittage o.ä

4.3 Leistungsverträge

- Leistungsvertrag FC Reinach (07. Juli 2015)
- Leistungsvertrag Arbeitsgruppen Lebendiges Reinach (28. April 2015)
- Leistungsvertrag Elternbildung Reinach (11. Juni 2015)
- Leistungsvertrag Fasnachtskomitee Rynach (28. April 2015)
- Leistungsvertrag Filmtage Reinach (28. April 2015)
- Leistungsvertrag Gemeinde- und Schulbibliothek (28. April 2015)
- Leistungsvertrag Heimatmuseumskommission (28. April 2015)
- Leistungsvertrag Jugendcafé Paradiso (28. April 2015)
- Leistungsvertrag Kultur in Reinach (28. April 2015)
- Leistungsvertrag Midnight Sports Reinach-Aesch (28. April 2015)
- Leistungsvertrag Neues Theater am Bahnhof Dornach (28. April 2015)
- Leistungsvertrag Tierpark Reinach (28. April 2015)
- Leistungsvertrag Warenmarkt Reinach BL (28. April 2015)

4.4 Leistungsbeiträge (Übersichtsliste)

Sport und Bewegung

Leistungsbeschreibung	Grund für Beiträge	Beitrag in CHF	Beitrag in CHF	Total Kosten pro Planjahr in TCHF				Begründung für Änderungen
		VA 2015	VA 2016	2017	2018	2019	2020	
21a: FC Reinach	Barbeiträge							
Leistungsbeschreibung: Der FC Reinach führt eine Juniorenabteilung, erstellt Belegpläne und organisiert den Trainings- und Spielbetrieb mit geschultem Personal im Einschlag und führt in eigener Regie oder als Pächter einen Restaurantbetrieb auf der Sportanlage. Ziel: Der FC Reinach fördert die gesunde Entwicklung von Kindern und Jugendlichen, die soziale Integration sowie die Vermittlung von Gemeinschaftssinn und leistet einen Beitrag an die Gesundheitsförderung Erwachsener.	Beitrag an Juniorenabteilung	20'000	20'000					
	Beitrag an Mobiliën, Verbrauchsmat.	15'500	15'500					
	Wasser Sportplätze Einschlag	2'500	2'500					
	Strom Sportplätze Einschlag	8'500	8'500					
	Gas Clubhaus (Sportbetrieb)	10'000	10'000					
	Zwischentotal Barbeiträge	56'500	56'500					
	Andere Beiträge							
	Baurechtszins	1'000	1'000					
	Entsorgung, Kompostierung	1'250	1'250					
	Service Kunstrasenmaschine	500	500					
	Unterhalt Kunst- u. Naturrasenplätze	16'000	16'000					
	Personalaufwand Werkhof	18'000	18'000					
	Miete Clubhaus (Erlasse)	48'000	48'000					
	Sachversicherungen	3'025	3'025					
	Amortisation Kunstrasenfeld	60'000	60'000					
	Amortisation Naturrasenfelder	9'750	9'750					
	Amortisation Reinigungsmaschine	0	0					
	Zwischentotal andere Beiträge	157'525	157'525					
	Total Beiträge	214'025	214'025	214	214	214	214	Planjahr vorbehältlich ER-Beschluss zu Sportzone Fiechten
	Barbeiträge / budgetierte Gesamtausgaben der Organisation	5%	5%					
	Andere Beiträge / budgetierte Gesamtausgaben der Organisation	15%	15%					
	Total Beiträge/budgetierte Gesamtausgaben der Organisation	20%	20%					
Total Sport und Bewegung (LB 21)		214'025	214'025					

Kultur und Begegnung

Leistungsbeschreibung	Grund für Beiträge	Beitrag in CHF	Beitrag in CHF	Total Kosten pro Planjahr in TCHF				Begründung für Änderungen
		VA 2015	VA 2016	2017	2018	2019	2020	
22a Arbeitsgruppen Lebendiges Reinach								
Leistungsbeschreibung: Bieten im Freizythus (Brunngasse 4) und im Kindergarten Habshag, Angebote, die der Bildung und sinnvollen Freizeitbeschäftigung dienen und sorgen für ein lebendiges Kulturleben. Ziel: Kostengünstige Erwachsenen-Bildungsangebote und kostenlose Kulturangebote für die Bevölkerung.	Barbeiträge							Betriebsbeitrag + Personalaufwand Werkhof/Öffentlichkeitsarbeit Jazz Weekend (bisher CHF 50'594) werden 2015 einmalig verwendet für Stadtfest. Stundenansätze Personal bei Vertrags-erneuerung angepasst; Basis Kanton BL KBOB 10% 2015 Neu integriert Detailkosten Weihnachtsmarkt, Fahrzeuge, erlassene Bewilligungsgebühren und Miete für Infrastruktur. Mögliche Konsequenzen 2017 infolge KUBEZ noch nicht berücksichtigt.
	Betriebsbeitrag	9'500	6'500					
	Betriebsbeitrag Weihnachtsmarkt	0	3'000					
	Betriebsbeitrag Jazz Weekend	0	32'700					
	Zwischentotal Barbeiträge	9'500	42'200					
	Andere Beiträge							
	Miete Freizythus	30'000	30'000					
	Miete KG Habshag	15'300	15'300					
	Wasser-/Energie Freizythus	3'000	6'600					
	Erlassene Bewilligungsgebühren Jazz	0	410					
	Erlassene Bewilligungsgebühren Weihnachtsmarkt	0	45					
	Erlassene Miete Infrastruktur Jazz W.	0	1'585					
	Erlassene Miete Infrastruktur Weihnachtsmarkt	0	755					
	Personal Werkhof Freizythus	1'000	728					
	Personal Öffentlichkeitsarb. Jazz	0	1'820					
	Personal Werkhof Jazz Weekend	0	16'380					
	Personal Werkhof Weihnachtsmarkt	0	8'190					
	Fahrzeuge Freizythus	0	120					
	Fahrzeuge Jazz Weekend	0	3'000					
	Fahrzeuge Weihnachtsmarkt	0	1'320					
	Zwischentotal andere Beiträge	49'300	86'253					
	Total Beiträge	58'800	128'453	128	128	128	128	
	Barbeiträge / budgetierte Gesamtausgaben der Organisation	7%	28%					
	Andere Beiträge / budgetierte Gesamtausgaben der Organisation	33%	58%					
	Total Beiträge/budgetierte Gesamtausgaben der Organisation	40%	86%					
22b Elternbildung Reinach								
Leistungsbeschreibung: Betreibt das Familienzentrum OASE und bietet Kurse va. zu Erziehungsfragen an. Dazu gehört Cafeteria mit Kinderbetreuung, Spielgruppe und das Ausbilden/Vermitteln von Babysittern. Ziel: Schaffung von Begegnungsmöglichkeiten für Familien, Förderung der Vernetzung für Austausch Erziehungsprobleme sowie entsprechende Weiterbildungsangebote.	Barbeiträge							Neu im Leistungsbereich 22 (bisher LB 31, Bildung) Mögliche Konsequenzen 2017 infolge KUBEZ noch nicht berücksichtigt.
	Betriebsbeitrag Familienzentrum OASE		40'000					
	Beitrag Kurswesen		9'000					
	Total Beiträge		49'000	49	49	49	49	
	Barbeiträge / budgetierte Gesamtausgaben der Organisation		41%					
22c Fasnachtskomitee Rynach								
Leistungsbeschreibung: Organisieren einmal jährlich den Strassenumzug der Reinacher Fasnacht. Ziel: kostenlose Kulturangebote für die Bevölkerung.	Barbeiträge							Stundenansätze Personal bei Vertrags-erneuerung angepasst; Basis Kanton BL KBOB 10% 2015
	Organisationsbeitrag	13'000	13'000					
	Zwischentotal Barbeiträge	13'000	13'000					
	Andere Beiträge							
	Personalaufwand Werkhof	15'840	16'380					
	Fahrzeuge Strassenmeisterei	1'350	5'300					
	Abfallgebühren, Mulden	2'000	2'000					
	Erlassene Bewilligungsgebühren	0	375					
	Kosten Tramumleitung	11'500	12'500					
	Zwischentotal andere Beiträge	30'690	36'555					
	Total Beiträge	43'690	49'555	49	49	49	49	
	Barbeiträge / budgetierte Gesamtausgaben der Organisation	17%	20%					
	Andere Beiträge / budgetierte Gesamtausgaben der Organisation	46%	55%					
	Total Beiträge/budgetierte Gesamtausgaben der Organisation	63%	75%					
22d: Filmtage Reinach								
Leistungsbeschreibung: Organisieren einmal jährlich die Openair Filmtage Reinach mit mind. vier Filmvorführungen Ziel: Kostenloses Kulturangebot für die Bevölkerung	Barbeiträge							Stundenansätze Personal bei Vertrags-erneuerung angepasst; Basis Kanton BL KBOB 10% 2015
	Organisationsbeitrag	7'000	7'000					
	Zwischentotal Barbeiträge	7'000	7'000					
	Andere Beiträge							
	Bewilligungsgebühren kommunal	220	220					
	Miete Stühle/Bänke, Festbank-garnituren	160	160					
	Transportfahrzeug Werkhof	770	700					
	Personalaufwand Werkhof	880	910					
	Zwischentotal andere Beiträge	2'030	1'990					
	Total Beiträge	9'030	8'990	8	8	8	8	
	Barbeiträge / budgetierte Gesamtausgaben der Organisation	19%	20%					
	Andere Beiträge / budgetierte Gesamtausgaben der Organisation	6%	6%					
	Total Beiträge/budgetierte Gesamtausgaben der Organisation	25%	26%					

Leistungsbeschreibung	Grund für Beiträge	Beitrag in CHF	Beitrag in CHF	Total Kosten pro Planjahr in TCHF				Begründung für Änderungen
		VA 2015	VA 2016	2017	2018	2019	2020	
22e: Gemeinde- und Schulbibliothek								
Leistungsbeschreibung: Führt eine Gemeinde- und Schulbibliothek	Barbeiträge							
	Löhne, Aus- und Weiterbildung	130'790	130'790					
	Betriebsbeitrag / Angebotsaktual.	41'000	41'000					
	Zwischentotal Barbeiträge	171'790	171'790					
Ziel: Ermöglicht der Bevölkerung einen kostengünstigen Zugang zu Büchern, CDs, DVDs, E-Books u.a.	Andere Beiträge							
	Miete Weiermattstrasse 11	32'000	32'000					
	Zwischentotal andere Beiträge	32'000	32'000					
	Total Beiträge	203'790	203'790	203	203	203	203	
	Barbeiträge / budgetierte Gesamtausgaben der Organisation	57%	60%					
	Andere Beiträge / budgetierte Gesamtausgaben der Organisation	11%	11%					
	Total Beiträge/budgetierte Gesamtausgaben der Organisation	68%	71%					
22f: Heimatmuseumskommission								
Leistungsbeschreibung: Betreibt und unterhält das Heimatmuseum an der Kirchgasse 9.	Barbeiträge							
	Betriebsbeitrag	21'000	21'000					
	Organisation Adventskonzert	1'200	1'200					
	Zwischentotal Barbeiträge	22'200	22'200					
Ziel: Ermöglicht der Bevölkerung und Schulklassen anschaulich die Auseinandersetzung mit dem kulturellen Erbe.	Andere Beiträge							
	Miete Bühne Adventskonzert	500	200					
	Miete Liegenschaft Kirchgasse 9	60'000	60'000					
	Miete Lageraum Fiechten	3'311	3'311					
	Wasser, Energie	15'500	15'500					
	Erlassene Bewilligungsgebühren Adventskonzert		45					
	Personalaufwand Werkhof	1'050	1'547					
	Sachversicherung	4'000	4'000					
	Fahrzeuge, Maschinen Werkhof Str.		240					
	Zwischentotal andere Beiträge	84'361	84'843					
	Total Beiträge	106'561	107'043	107	107	107	107	
	Barbeiträge / budgetierte Gesamtausgaben der Organisation	45%	53%					
	Andere Beiträge / budgetierte Gesamtausgaben der Organisation	189%	202%					
	Total Beiträge/budgetierte Gesamtausgaben der Organisation	234%	255%					
22g: Jugendcafé Paradiso (Reformierte Kirchgemeinde)								
Leistungsbeschreibung: Betreibt das Jugendcafé Paradiso mit Zivildienstleistendem und bietet zeitliche/räumliche Ressourcen für Beziehungsarbeit. Gewährleistet Spielzeugausleihe auf dem Spielplatz Mischeli (März-Okt.).	Barbeiträge							
Ziel: Förderung der Begegnung, Unterhaltung und Sozialisierung von Jugendlichen.	Organisationsbeitrag		7'000					
	Total Beiträge		7'000	7	7	7	7	
	Barbeiträge / budgetierte Gesamtausgaben der Organisation		50%					
								neuer Leistungsvertrag
22h: Kultur in Reinach								
Leistungsbeschreibung: Sorgen mit zwei Wechselausstellungen und zwölf Veranstaltungen jährlich für ein lebendiges Kulturleben	Barbeiträge							
	Organisationsbeitrag Veranstalt.	36'000	36'000					
	Zwischentotal Barbeiträge	36'000	36'000					
Ziel: Ermöglicht der Bevölkerung den kostenlosen bzw. kostengünstigen Zugang zu Kulturangeboten und fördert Kunstschaufende aller Sparten	Andere Beiträge							
	Personalaufwand Betriebstechn.	3'520	3'640					
	Personalaufwand Öffentl. Arbeit	320	280					
	Versicherungsprämien	750	0					
	Nutzung Räume Hauptstr. 10	6'000	6'000					
	Hängematerial Galerie Gem.	800	150					
	Miete Galerie Werkstatt	14'000	14'000					
	Nebenkostenpauschale	600	600					
	Zwischentotal andere Beiträge	25'990	24'670					
	Total Beiträge	61'990	60'670	60	60	60	60	
	Barbeiträge / budgetierte Gesamtausgaben der Organisation	54%	57%					
	Andere Beiträge / budgetierte Gesamtausgaben der Organisation	46%	39%					
	Total Beiträge/budgetierte Gesamtausgaben der Organisation	100%	95%					
22i: Midnight Sports Reinach								
Leistungsbeschreibung: Organisiert Saisonangebot Midnight Sports	Barbeiträge							
	Organisationsbeitrag	20'000	20'000					
	Zwischentotal Barbeiträge	20'000	20'000					
Ziel: Kostenloses Sport- bzw. Begegnungsangebot (Samstagabend) für Jugendliche	Andere Beiträge							
	Hallenmiete	4'200	4'350					
	Hauswart	3'150	3'150					
	Nutzung Sitzungszimmer	100	100					
	Zwischentotal andere Beiträge	7'450	7'600					
	Total Beiträge	27'450	27'600	27	27	27	27	
	Barbeiträge / budgetierte Gesamtausgaben der Organisation	68%	77%					
	Andere Beiträge / budgetierte Gesamtausgaben der Organisation	30%	29%					
	Total Beiträge/budgetierte Gesamtausgaben der Organisation	98%	106%					
								Hallenmiete Fiechten wurde erhöht (wird nur teilw. von Midnight Sports genutzt).

Leistungsbeschreibung	Grund für Beiträge	Beitrag in CHF	Beitrag in CHF	Total Kosten pro Planjahr in TCHF				Begründung für Änderungen
		VA 2015	VA 2016	2017	2018	2019	2020	
22j: Neues Theater am Bahnhof	Barbeiträge							Neuer Leistungsvertrag Geht zu Lasten Regionale Kulturbeiträge (bisher Pool VOK)
Leistungsbeschreibung: Sorgt für abwechslungsreiches Jahresprogramm aus Sprech-, Musik-, Jugendtheater und Konzerte.	Organisationsbeitrag		25'000					
Ziel: Förderung der regionalen Theaterkultur zur Bildung und sinnvollen Freizeitbeschäftigung und Gelegenheit für soziale Kontakte. Die Darstellung ermöglicht Jugendlichen die Entwicklung ihrer Fähigkeiten.	Total Beiträge		25'000	25	25	25	25	
	Barbeiträge / budgetierte Gesamtausgaben der Organisation							
22k: Tierpark Reinach	Barbeiträge							Stundenansätze Personal bei Vertrags-erneuerung angepasst; Basis Kanton BL KBOB 10% 2015
Leistungsbeschreibung: Betreibt und unterhält einen Tierpark auf der Parzelle Nr. 485 der Bürgergemeinde Reinach	Löhne, Aus- und Weiterbildung	76'310	76'310					
Ziel: Kostenloser Begegnungsort für die Bevölkerung, die Interesse und Freude an Tieren hat	Zwischentotal Barbeiträge	76'310	76'310					
	Andere Beiträge							
	Wasser-, Abwassergebühren	11'000	6'000					
	Erlassene Bewilligungsgebühren	0	45					
	Personalaufwand Werkhof	1'584	2'730					
	Unterhaltungsmaterial	500	1'500					
	Transport, Gebühren Mulden	4'000	4'000					
	Fahrzeuge, Maschinen Werkhof		640					
	Zwischentotal andere Beiträge	17'084	14'915					
	Total Beiträge	93'394	91'225	91	91	91	91	
	Barbeiträge / budgetierte Gesamtausgaben der Organisation	67%	68%					
	Andere Beiträge / budgetierte Gesamtausgaben der Organisation	15%	13%					
	Total Beiträge/budgetierte Gesamtausgaben der Organisation	82%	81%					
22l: Warenmarkt Reinach BL	Barbeiträge							Stundenansätze Personal bei Vertrags-erneuerung angepasst; Basis Kanton BL KBOB 10% 2015
Leistungsbeschreibung: Organisieren und administrieren jährlich sechs Warenmärkte im Ortszentrum	Organisationsbeitrag	12'000	12'000					
Ziel: Belebt das Ortszentrum durch ein für die Bevölkerung kostenloses Begegnungsangebot. Bietet Verkaufs- und Präsentationsplattformen für Vereine, Private und Firmen.	Zwischentotal Barbeiträge	12'000	12'000					
	Andere Beiträge							
	Möbilen und Geräte	2'400	2'400					Samstagszuschläge beim Personal Werkhof entfallen (Märkte nur noch dienstags), aber neu Reinigung Marktgelände und Auf-Abbau Marktsignalisation enthalten sowie Organisation und Transport zusätzliche Marktstände (nicht gemeindeeigene). Fahrzeuge neu separat ausgewiesen.
	Energie (Kosten EBM)	1'700	1'700					
	Erlassene Bewilligungsgebühren	0	270					
	Kehrichtsäcke, Abfallentsorgung	600	600					
	Personalaufwand Werkhof inkl. Transport	30'000	16'380					
	Fahrzeuge Werkhof Strassen		4'440					
	Zwischentotal andere Beiträge	34'700	25'790					
	Total Beiträge	46'700	37'790	37	37	37	37	
	Barbeiträge / budgetierte Gesamtausgaben der Organisation	23%	29%					
	Andere Beiträge / budgetierte Gesamtausgaben der Organisation	76%	62%					
	Total Beiträge/budgetierte Gesamtausgaben der Organisation	101%	91%					
	Total Kultur und Begegnung (LB22)	651'405	796'116					
	Gesamt Freizeit und Kultur (SB2)	916'024	1'010'141					